Staatskanzlei

Kommunikation

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

«Pelz-Initiative»: Zustimmung zum indirekten Gegenvorschlag

Solothurn, 18. November 2024 – Mit einer Änderung des Tierschutzgesetzes (indirekter Gegenvorschlag) will der Bund wichtige Anliegen der sogenannten «Pelz-Initiative» aufnehmen, ohne internationales Handelsrecht zu verletzen. Der Regierungsrat stimmt der vorgeschlagenen Gesetzesänderung zu.

Hintergrund: Die Volksinitiative «Ja zum Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte (Pelz-Initiative)» fordert ein Einfuhrverbot für Pelzprodukte, deren Herstellung nicht dem schweizerischen Recht entspricht. Die Initiative ist letzten Februar mit 113'000 Unterschriften zustande gekommen. Der Bundesrat stellt der Initiative eine Änderung des Tierschutzgesetzes gegenüber (indirekter Gegenvorschlag). Für die Definition von «tierquälerisch» orientiert sich die Gesetzesänderung nicht am Schweizer Recht, sondern an den Leitprinzipien für den Bereich Tierwohl, so wie sie von der Weltorganisation für Tiergesundheit (World Organisation for Animal Health WOA) definiert werden. Konkret sieht der Vorschlag unter anderem ein Importverbot von Pelzen und Pelzprodukten aus Fallenjagd sowie Käfighaltung mit Gitterböden vor.

In seiner Vernehmlassungsantwort begrüsst der Regierungsrat die vorgeschlagene Gesetzesänderung. Diese sichert zumindest einen minimalen Tierschutzstandard bei importierten Pelzprodukten.

Der Vollzug der Gesetzesänderung soll bei den Kantonen liegen. Der Kanton Solothurn aber sieht beim Vollzug durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit eine grössere Effizienz. Denn die Deklarationspflichten für Pelze und Pelzprodukte werden bereits jetzt durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen vollzogen.

Weitere Auskünfte

Chantal Ritter, Kantonstierärztin, 032 627 25 25